

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **85 (1967)**

Heft 21

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der zweite Bildungsweg in der Schweiz. Ein Überblick über die heutige Situation. Von Dr. phil. G. Durtschi, Rektor der Akademikergemeinschaft, Zürich. 36 S. Zürich 1966, Akademikergemeinschaft.

Essai Proctor. Mode Opérateur S.C.-I-1966. Approuvé le 20 mai 1966 par décision 2.182 du Directeur du L.C.P.C., *Laboratoire Central des Ponts et Chaussées*. 36 p. Paris 1966, Editeur Dunod. Prix 10 F.

Holzforchung und Bauwesen. Vorträge der 6. Dreiländerholztagung in Bad Wiessee vom 26. bis 29. April 1966. Herausgegeben von der *Deutschen Gesellschaft für Holzforchung e. V.* in Zusammenarbeit mit der *Österreichischen Gesellschaft für Holzforchung* und der *LIGNUM, Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für das Holz*. 160 S. mit 4 Farbabb. und 104 weiteren Abb., 113 Zeichnungen und 20 Tabellen. Heft 54 der Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Holzforchung. Berlin und Köln 1966, Beuth-Vertrieb G.m.b.H. Preis geh. 56 DM.

Tarifstruktur und Wirtschaftlichkeit eines Verteilnetzes für Erdgas, erläutert am Beispiel der Schweiz. Von P. Meyrat. Neue Folge, Band 10 der Zürcher Volkswirtschaftlichen Forschungen. 165 S. Zürich 1966, Polygraphischer Verlag AG. Preis geh. 22 Fr.

Association Genevoise pour la Navigation Fluviale. 21e et 22e rapports annuels. Exercices 1964 et 1965. Rapports de M. Magnin. Le Rhône au service du transport des ordures ménagères, par E. Pingeon. Genève 1966, Association Genevoise pour la Navigation Fluviale.

Betriebsvergleich im Spenglerei- und sanitären Installationsgewerbe. Von N. Loepfe. 140 S. und 47 Tabellen. St. Gallen 1966, Schweizerisches Institut für gewerbliche Wirtschaft an der Hochschule St. Gallen. Zürich 1966, Schweizerischer Spenglermeister- und Installateurverband.

DIN. Traductions Françaises des Normes Allemandes. (Verzeichnis der bis im August 1966 erschienenen Übersetzungen.) 1 Berlin 30, *Deutscher Normenausschuss (DINA)*.

Elsners Taschenbuch für den Bautechnischen Eisenbahndienst. 39. Band 1967. Herausgeber: W. Ahrens. 330 S. mit zahlreichen Abb., Tafeln und Tabellen. Frankfurt am Main, Dr. Arthur Tetzlaff-Verlag. Preis DM 9.80.

Mechanische und physikalische Eigenschaften der austenitischen Chrom-Nickel-Stähle bei tiefen Temperaturen. Herausgegeben von der *International Nickel Ltd., London*. 48 S. mit 57 Abb. und 7 Tab. Zürich 1967, International Nickel AG. Kostenlos erhältlich.

Mitteilungen

Frauen im Ingenieurberuf. Unter dem Protektorat der Königinmutter von England findet vom 1. bis 9. Juli 1967 in Cambridge die 2. Internationale Konferenz von Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen statt. Sie behandelt die Themen «Enough for Everyone – the Application of Technology to World Food Problems» und «The Women Professional Engineer». U.a. wird Frau Ingenieurin (grad.) Hildegard Brocher, Mitarbeiterin des Ausschusses «Frauen im Ingenieurberuf» der VDI-Hauptgruppe Berufs- und Standesfragen, über das Thema «Die Frau in der Technik – heute» sprechen. Der genannte Ausschuss untersucht Wege und Möglichkeiten für die spätere Wiederaufnahme der Berufstätigkeit, die bereits bei der Entscheidung für ein Ingenieur-Studium eine wichtige Rolle spielen. Die Ergebnisse dieser Untersuchung werden in einem neuen Merkblatt zusammengefasst. In einem ersten Merkblatt hatte der Ausschuss Ausbildung und Tätigkeit von Ingenieurinnen in Wirtschaft und Verwaltung dargestellt. Im Ausschuss «Frauen im Ingenieurberuf» arbeiten in Deutschland Ingenieurinnen und Ingenieure mit Vertreterinnen und Vertretern der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, der Industrie, der Gewerkschaften, der Technischen Hochschulen und der Ingenieurschulen zusammen. Eine besondere Vortragsgruppe auf dem Deutschen Ingenieurtag 1967 in Düsseldorf wird am 20. September das Thema «Ausbildung, Tätigkeit und Anerkennung der Ingenieurinnen» behandeln.

Nekrologe

† G. M. A. Blanc, Dr. Ing., SIA, GEP, von Lausanne, geboren am 25. März 1899, ETH (Abt. II) von 1918 bis 1922, 1928 bis 1947 bei Brown, Boveri SAR in Bukarest als Oberingenieur, Direktor-Stellvertreter und Verwaltungsrat, seit 1948 Oberingenieur und Direktor der Castolin-Schweissmaterial-AG in Lausanne sowie der Fontargen-AG in Zürich, ist am 10. Mai gestorben.

† Max Breitenöder, Dr.-Ing., geboren 1909, seit 1964 Professor für Wasserbau und Hydromechanik an der Technischen Hochschule in Karlsruhe, ist am 23. April 1967 gestorben.

† Walter Dangel, dipl. Arch., GEP, von Zürich, geboren am 13. Februar 1904, ETH 1924 bis 1928, der sein ganzes berufliches Leben der Bauunternehmung Dangel & Co. in Zürich gewidmet hat, ist am 17. Mai nach langem Leiden entschlafen.

Wettbewerbe

Reussbrücke der N2 bei Wassen. Zur Erlangung von Vorschlägen für eine Brücke der Nationalstrasse 2 über die Reuss bei Wassen wurden den vier Ingenieurbüros Balzari, Blaser, Schudel, Bern, Dr. Chr. Menn, Chur, E. Schubiger, Zürich, und Dr. R. Walther und A. Mory, Basel, Studienaufträge erteilt. Die Experten empfehlen dem Bauherrn das Projekt des Büros Dr. Chr. Menn, Chur, zur Weiterbearbeitung.

Die Projekte sind vom 27. Mai bis 11. Juni 1967 im kantonalen Berufsschulhaus an der Attinghauserstrasse in Altdorf öffentlich ausgestellt (Zimmer Nr. 24, Kellergeschoss). Die Ausstellung ist mit Ausnahme des Donnerstags täglich von 10 bis 12 h und 14 bis 18 h geöffnet.

Quartierschulhaus Meierhof in Baden (SBZ 1967, H. 1, S. 15). In diesem Projektwettbewerb wurden 26 Entwürfe wie folgt beurteilt:

1. Preis (3500 Fr.) Walter Moser, Baden; technischer Mitarbeiter P. Reize, architekton. Mitarbeiter Th. Boga
 2. Preis (3300 Fr.) Bölsterli & Weidmann, Baden, Mitarbeiter E. Bandi
 3. Preis (3000 Fr.) H. U. Fuhrmann in Firma Marc Funk & H. U. Fuhrmann, Baden
 4. Preis (2800 Fr.) Hans Wanner, Baden
 5. Preis (2400 Fr.) Hänni & Haenggli, Baden
1. Ankauf (1000 Fr.) Hansjörg Loepfe u. Emil Hitz, Baden
 2. Ankauf (1000 Fr.) F. Joss, Baden mit Schulbausystem «Bader», Solothurn
 3. Ankauf (1000 Fr.) Urs Burkard & Adrian Meyer, Baden
 9. Rang: Ueli Flück und Robi Vock, Baden

Im Wettbewerbsprogramm wurde eine *rationelle, preislich günstige Bauweise* gewünscht und die Anwendung der Elementbauweise war zu prüfen. Im Wettbewerbsergebnis wurden Vorfabrikation und industrielle Bauweise von den meisten Bewerbern in bezug auf die Kosteneinsparung skeptisch beurteilt. Das Preisgericht empfiehlt daher der Behörde, das im 1. Rang stehende hinsichtlich der Vorfabrikation und das im 2. Rang stehende Projekt mit Bezug auf die Wirtschaftlichkeit der konventionellen Bauweise detailliert berechnen zu lassen. Daraufhin wird ein genauer Kostenvergleich angestellt werden. Nach den Kostenabklärungen wird das Preisgericht zu diesen beiden Projekten neu Stellung nehmen und der Behörde das weitere Vorgehen beantragen.

Die *Projektausstellung* im Kornhaus/Jugendhaus, 2. Stock, Baden, dauert bis und mit 29. Mai: Montag bis Samstag 14 h bis 18.30 h; sonntags 10 h bis 12 h. Am Dienstag und Freitag auch 20 h bis 22 h.

Kath. Kirchliches Zentrum in Winterthur (SBZ 1967, H. 1, S. 15). Die Beurteilung der weiterbearbeiteten Projekte der Verfasser E. Ladner, Wildhaus (1. Preis), Naef & Studer & Studer, Zürich (2. Preis), F. Loetscher, in Firma Tanner & Loetscher, Winterthur (3. Preis) durch das Preisgericht hat ergeben: Das Projekt von F. Loetscher in Firma Tanner & Loetscher stellt die beste Grundlage für die Ausführung dar. Der Bauherrschaft wird empfohlen, den Projektverfasser mit der Ausarbeitung eines Vorprojektes zu beauftragen.

Die *Projektausstellung* im «Neuwiesenhof», 1. Stock, Wartstrasse 17, Winterthur, dauert bis und mit 31. Mai. Öffnungszeiten: Werktags 15 h bis 21 h. An Samstagen und Sonntagen 14 h bis 18 h.

Mitteilungen aus dem SIA

Norm 171, Darstellungsrichtlinien für Meliorationsprojekte

Der Schweizerische Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 21. April 1967 in Sachen «Darstellungsrichtlinien für Meliorationsprojekte» folgenden Beschluss gefasst:

1. Die vom Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein am 12. Dezember 1964 als Norm 171 genehmigten «Darstellungsrichtlinien für Bodenverbesserungsprojekte» werden im Sinne von Artikel 3 der Baunormen-Verordnung vom 21. August 1962 als Richtlinien des Bundesrates gemäss Artikel 16, Absatz 2, Buchstabe f, der Bodenverbesserungs-Verordnung vom 29. Dezember 1954 anerkannt.

2. Die Richtlinien sind zur Darstellung der technischen Unterlagen für die vom Bund unterstützten Bodenverbesserungsprojekte (Art. 16, Abs. 3, lit. f BVO) sowie für landwirtschaftliche Güterzusammenlegungen im Sinne der Artikel 31 ff. des Bundesgesetzes über die Nationalstrassen geeignet, und können als behördliche Norm anerkannt werden.

3. Ferner gelten die Richtlinien neben den Vorschriften des Eidgenössischen Departementes des Innern für forstliche Projekte und ihre Unterstützung durch den Bund sinngemäss auch für Waldzusammenlegungen.

Sektion Aargau

Die Generalversammlung (mit Damen) ist angesetzt auf Samstag, 27. Mai. 16 h Sammlung im Hof des Schlosses Hallwyl, Schlossbesichtigung unter Führung von Dr. Bosch. 17.30 h Generalversammlung im Restaurant Schiffplänke in Birrwil, 18.30 h Abendschoppen offeriert von der Sektion, 19 h Gemeinsames Nachtessen. Auskunft gibt der Präsident, Hans Kuhn, dipl. Arch., 5200 Brugg, Postfach.

BIA, Basler Ingenieur- und Architektenverein

Die diesjährige Generalversammlung, Mittwoch, 31. Mai, steht unter dem Motto «Altstadt». 16 h Besammlung im Wildt'schen Haus, Petersplatz 13. Vortrag von Dr. *Rudolf Suter* über: «Der eigentliche Sinn der Altstadt-Bewahrung». 17 bis 18.15 h Generalversammlung. Gleichzeitig für die Damen Besichtigung nahe gelegener Altstadtbauten (Nadelberg-Heuberg) unter Führung von Dr. R. Suter. 19 h Apéritif im Garten und in den Räumen des Wildt'schen Hauses. 20 h Nachtessen im Keller des Wildt'schen Hauses. Kleine Plauderei von Dr. *Rudolf Suter* über das Wildt'sche Haus. Anschliessend Tanz. Auskunft gibt Ing. J. Keller, Basler Baugesellschaft, Grenzacherstrasse 30/32, 4000 Basel, Tel. 061/33 70 70. Damen und Gäste sind herzlich willkommen.

Ankündigungen

Conversion de l'énergie par voie magnéto-hydrodynamique

La Société Générale pour l'Industrie et l'Institut Battelle ont organisé une conférence sur le thème «Les développements récents dans la conversion directe de l'énergie par voie magnéto-hydrodynamique». Cette conférence sera donnée par le Prof. *J. P. Novacki*, Varsovie, Président de la Fédération Internationale d'Automatique IFAC, Directeur général de l'Institut de Recherche Nucléaire de Pologne, et aura lieu le vendredi 2 juin 1967 à 17 h à la Salle de conférences de l'Institut Battelle, 7, route de Drize, Carouge-Genève. Pour obtenir des renseignements, s'adresser à la Société Générale pour l'Industrie, 17, rue Bovy-Lysberg, 1204 Genève, tél. (022) 256296.

Internat. Messe Padua, 31. Mai bis 13. Juni 1967

Diese Messe vereinigte letztes Jahr 3579 Aussteller auf 87000 m²; man zählte über 1 Mio Besucher, wovon 20000 Ausländer. Spezielle Tagungen betreffen u.a. Kältetechnik, Heizung und Lüftung, Vorfabrikation.

SVD, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Die 28. ordentliche Generalversammlung wird am 28. und 29. Mai in Frauenfeld durchgeführt, beginnend am Sonntag um 15 h im Rathausaal (Rathausplatz). 16.30 h Rundgang durch die Altstadt und Besichtigung des Museums im Schloss; Führung Dr. *Meyer*, Staatsarchivar. 19 h gemeinsames Nachtessen im Schloss Sonnenberg. Am Montag folgt um 9 h im Rathausaal eine Arbeitstagung über «Innerbetriebliche Werbung für die Dokumentation»; Diskussionsleitung *H. Leuch*, dipl. Ing. ETH. 12 h Abfahrt mit Car nach Gottlieben zum gemeinsamen Mittagessen. – Auskunft gibt SVD, 3001 Bern, Postfach 2303 (Sekretariat Tel. 031/62 23 30).

Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte

Die Jahresversammlung 1967, beginnend am 3. Juni um 14 h im Hotel Palace in Montreux, wird abgeschlossen durch einen Vortrag von Prof. Dr. *Enrico Castelnuovo* (Lausanne) über «Quelques problèmes de la peinture alpine au XVe siècle». Dann folgt der Besuch des Schlosses Chillon. Am Sonntag unternimmt man folgende Exkursionen: Gruyère, Lavaux, Pays-d'Enhaut, Le vieux Chablais, Bas Valais und, am Montag, Entremont. Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden; trotzdem sollen unsere Leser über das Programm dieser wichtigen Gesellschaft orientiert werden.

Schweiz. Institut für Auslandsforschung, Zürich

Das Sommerprogramm 1967 steht unter dem Motto «Kleine Staaten in der Welt der Grossen». Es werden sprechen: Am Montag, 29. Mai, *Per Federspiel*, Mitglied des dänischen Parlaments: «Options of the Smaller European Countries in an Integrating Continent»; am Montag, 19. Juni, Bundesrat Dr. *Hans Schaffner*: «Die Schweiz im Wandel ihrer Umwelt»; am Freitag, 30. Juni, Dr. *Lujo Toncic*, Österreichischer Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten: «Der Schutz der Kleinen in der Welt der Grossen». Alle Vorträge

werden in der Aula der Universität Zürich gehalten, Beginn 20.15 h. Freier Eintritt.

STV, Schweizerischer Technischer Verband

Die Delegierten- und Generalversammlung 1967 wird vom 2. bis 4. Juni in Basel durchgeführt. Anschliessend an die statutarischen Geschäfte der Generalversammlung spricht Nationalratspräsident Dr. *A. Schaller* (Basel) über «Gegenwarts- und Zukunfts-Probleme der schweizerischen Politik». Weitere Auskunft gibt das Zentralsekretariat des STV, 8023 Zürich, Postfach, oder Weinbergstrasse 41, Tel. 051/327711.

5. Weltkongress über Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten

Dieser Kongress findet vom 2. bis 9. Juli 1967 in Zagreb (Jugoslawien) statt. Am 10. und 11. Juli folgt ebenda ein Kolloquium über Arbeitsschutz im Hoch- und Tiefbau. Verbunden mit dem Kongress werden Filmvorführungen sowie eine Ausstellung von Veröffentlichungen abgehalten. Auskunft gibt Marijan Logar, Zagreb III, Radičev trg 3.

Schweizerische Vereinigung für Atomenergie – SVA

Die achte ordentliche Generalversammlung findet am Freitag, 9. Juni 1967, 10.10 h im Kursaal Baden statt. Auf den geschäftlichen Teil folgen zwei Referate: Prof. Dr. *U. Hochstrasser*, Delegierter für Fragen der Atomenergie: «Der Bund und die Reaktortechnik – Rückblick und Ausblick» und Dr. *W. Zünti*, Direktor des Eidgenössischen Instituts für Reaktorforschung: «Künftige Aufgaben des EIR». – Anmeldung auf Formular, zu beziehen bei der Geschäftsstelle der Vereinigung, Postfach 2613, 3001 Bern, bis am 31. Mai.

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband

Die Hauptversammlung findet am 29. Juni 1967 in Samedan statt. Sie beginnt um 17 h im Gemeindesaal und endet mit einem Vortrag von Prof. Dr. *Paul Risch* (Bern) über «Fremdenverkehrs- und Kurortplanung im Engadin». Für den Freitag und Samstag stehen verschiedene Exkursionen auf dem Programm, die in Varianten der Besichtigung der Engadiner Kraftwerksbauten gewidmet sind. Auskunft gibt die Geschäftsstelle des Verbandes, 5400 Baden, Rütistrasse 3A, Tel. 056/25069, wohin die Anmeldung bis spätestens am 10. Juni zu richten ist.

Int. Ausstellung «Die gute Industrieform», Barcelona 1967

Vom 11. bis 26. November wird in Halle 1 auf dem Messegelände von Barcelona die «Exposición internacional de artes aplicados (El diseño de hoy)» durchgeführt. Sie soll sich insbesondere auf Erzeugnisse beziehen, die durch ihre gute Form, funktionelle Gestaltung und technische Leistungsfähigkeit Anspruch auf Originalität beanspruchen. Die Schau ist verbunden mit einer internationalen Fachtagung über die gute Industrieform. Grössere Publikumsbeachtung dürfte dieser internationalen Ausstellung deshalb gesichert sein, weil sie zeitlich mit der ebenfalls auf dem Messegelände Barcelona stattfindenden «Hogarhotel 7» – Nationale Haushalts-Ausstattungs- und Gastronomie-Ausstellung mit Internationalem Salon für Hotelausstattung – zusammenfällt. – Weitere Auskünfte und Teilnehmungsbedingungen durch das Sekretariat: *Exposición internacional de artes aplicados*, Apartado 17059, Madrid.

Vortragskalender

Samstag, 27. Mai, 11.10 h im Auditorium III des Hauptgebäudes ETH. Einführungsvorlesung von Prof. Dr. *Hans Bühlmann*: «Kollektive Risikotheorien».

Montag, 29. Mai. Podiumsgespräch des SWB, Ortsgruppe Zürich. 20.15 h im Theater an der Winkelwiese. Es sprechen Stadtrat *E. Frech*, der Historiker Prof. *P. Hofer* und der Schriftsteller Dr. *P. Nizon* unter Leitung von Dr. *Martin Schlappner* über das Thema «Wer setzt die städtebaulichen Akzente?». Anschliessend Diskussion. Eintritt frei, Gäste willkommen.

Samstag, 3. Juni. ETH, Zürich, 10.10 h im Auditorium III des Hauptgebäudes. Antrittsvorlesung von Prof. *Rudolf Conzett*: «Vermessung und automatische Datenverarbeitung».

Samstag, 3. Juni. ETH, Zürich, 11.10 h im Auditorium III des Hauptgebäudes. Antrittsvorlesung von Prof. Dr. *Bruno Fritsch*: «Forschung, Innovation und technischer Fortschritt als Gegenstand ökonomischer Analyse».

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, O. Erb

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich